

FSVK – Rundbrief

FachschaftsvertreterInnenkonferenz

Studierendenhaus Raum SH 004

Telefon 0234/32-23876

E-Mail: fsvk-sprecher@rub.de

Url: www.fsvkbo.de

Twitter: [FSVK](#)

FSVK-SprecherInnen:

Sven Görgens & Sina Alya Wunderlich & Valeska Scharpey

- 668 -

Vorläufige Tagesordnung für die nächste Sitzung:

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Protokoll
3. Vortrag E-Learning
4. Rundlauf
5. Restrukturierung der Finanzausschüsse an
Fachschaften - Abstimmung
6. Youmunity-Anträge – erneute Diskussion
7. Antrag der studentischen Senatsfraktion –
Vorstellung
8. Studie Bafög Mathematik/Stand der Dinge
9. Antrag gegen Abschaffung eines MA in OAW –
Vorstellung
10. Organisatorisches & Termine, Verschiedenes

<Fachschaft>

<Raum>

- im Hause-

Die nächste FSVK ist
am Montag, 12.03.2012

um 18h s.t.

im AZ

Kommt und bringt gute Laune mit !!!

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Die FachschaftsvertreterInnenkonferenz

Ergebnisprotokoll der 667. FSVK im AZ am Montag, den 13.02.2012 um 18:00 Uhr

Anwesende FSR's:

- Angewandte Informatik (Guido)
- UTRM (Maik)
- Kunstgeschichte (Pia)
- Jura (Christian, Steffen)
- Geschichte (Jan, Johannes)
- Komparatistik (Jonas)
- Master of Education (Henny)
- Religionswissenschaft (Pascal)
- Maschinenbau (Thu, Nils, Elmin)
- Bauingenieurwesen (Solo, Timon)
- Sozialwissenschaft (Daniel)
- Gender Studies (Helena)
- Psychologie (Patrick, Sandra)
- Ostasienwissenschaften (Florian, Yang)
- Slawistik (Martina, Sylvia)
- Biologie (Simon)
- Chemie/Biochemie (Thomas)

ASStA: -

Bsz: -

Gremien: Helena als Vertretung

Qualitätsverbesserungskommission

(QVK): Sina

Gäste: Nicole Hübner

(Nachwuchskolloquium), Jan Keitsch (AKAFÖ)

Protokoll: Sina

Moderation: Sven

Ende der Sitzung: 19:50 Uhr

Tagesordnung:

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Protokoll
3. AKAFÖ - Vortrag
4. Rundlauf
5. Restrukturierung der Finanzausschüsse an Fachschaften – Diskussion
6. Youmunity-Anträge – Diskussion
7. Antrag der studentischen Senatsfraktion – Vorstellung
8. Studie Bafög Mathematik/Stand der Dinge
9. Organisatorisches, Verschiedenes, Termine

Anhang:

- Nachwuchskolloquium
- Youmunity-Anträge

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Die FachschaftsvertreterInnenkonferenz

TOP 1 — Feststellung der Tagesordnung

- Die Tagesordnung wurde festgestellt.

TOP 2 — Protokoll

- Der Rb 663, 665 und 667 sind noch nicht herumgegangen, Valeska und Sven werden diese nachreichen.

TOP 3 – Nachwuchskolloquium-Antrag – Vorstellung

- **FSVK:**
 - Wir haben heute zwei Gäste zum Thema „Nachwuchskolloquium“, welche einen Antrag an die FSVK vorstellen und um deren Unterstützung werben wollen:
- **Nicole:**
 - Das von uns geplante Nachwuchskolloquium stellt eine Art Forum dar, wo StudentInnen beispielsweise ihre Abschlussarbeiten in den verschiedenen Arbeitsphasen, Ideen, Referate etc. vorstellen können und dies in Abwesenheit von DozentInnen, so dass eine entspannte Atmosphäre erzeugt werden kann. Die Kostenkalkulation ist daher auch nicht gerade hoch [siehe Anhang des Rb's], wobei bei den Druckkosten an anderes Angebot als vom Druckzentrum eingeholt wurde, da dieses zu teuer war. Wir haben bereits einen Antrag an die FSVK versendet und würden uns über eine Unterstützung der FSVK sehr freuen. Wir erwarten so ca. 50 – 100 TeilnehmerInnen.
- **FSVK:**

- Wir werden eure Antragsbeschreibung an diesen Rb anhängen.
- Liebe FachschaftlerInnen, seid ihr für diesen Antrag?

- **Plenum:**

- Ja.

- **FSVK:**

- Somit ist der Antrag angenommen, vielen Dank für euren Besuch!

TOP 4 – AKAFÖ – Vortrag

- **FSVK:**

- Die FSVK hatte mehrere Fragen an das AKAFÖ gesammelt, weshalb heute Jan Keitsch (Verwaltungsratsvorsitzender des AKAFÖ) hier ist um diese zu beantworten.
- Die erste Frage bezog sich auf die Gerüchte der Nutzung des TUZ als Mensa.

- **Jan:**

- Ja, es ist wahr, dass das TUZ in Zukunft als eine Art neue Mensa genutzt werden soll. Das Bistro, welches sich zurzeit noch über der Mensa befindet, soll ins TUZ ziehen und das jetzige Bistro wird zu einer Biomensa umfunktioniert. Dies geschieht als eine Reaktion auf die steigenden StudentInnenzahlen (doppelter Abiturjahrgang 2013). Um auch weiterhin für StudentInnen Räume zur Verfügung zu stellen, wenn das TUZ als Nutzungsfläche ausfällt, werden die Seminarräume unter der Mensa angedacht sowie die Mensa selbst, nach ihren regulären Öffnungszeiten. Dafür werden in diesen Räumen, dann ein WLAN zur Verfügung gestellt und noch mehr Steckdosen. Diese ganzen

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Die FachschaftsvertreterInnenkonferenz

Ideen werden aber zurzeit noch zwischen dem AKAFÖ und der Universitätsverwaltung in ihren genauen Details ausgehandelt und stehen somit noch nicht fest.

- **Maschinenbau:**

- Wie sieht es mit der Idee aus, in Zukunft Fachschaftpartys im TUZ zu feiern, oder wäre diese durch die Nutzung als neues Bistro gestorben?

- **Jan:**

- Dem würde nichts entgegenstehen, da Abtrennungsmöglichkeiten mit eingebaut werden würden.

- **Geschichte:**

- Wie weit ist die Planung ungefähr?

- **Jan:**

- Die Planung sollte spätestens 2013 fertig und umgesetzt sein, dem AKAFÖ wäre es noch früher sogar lieber. Es gibt aber an verschiedenen Stellen Widerstand, so dass die Organisation am Stocken ist. Theoretisch wäre es aber in einem Jahr umsetzbar.

- **Chemie:**

- Wir lagern zurzeit immer unsere Partys aus, ist denn das TUZ größer als das Kulturcafé samt AZ?

- **Jan:**

- Es kann gut sein, dass das TUZ größer ist, als die beiden genannten Alternativen, aber dazu müsste man sich auch mit der Brandschutzverordnung auseinandersetzen und schauen, ob

auch der obere Bereich des TUZ bei Partys nutzbar wären.

- **OAW:**

- Wir haben gehört, dass das TUZ am 1.6. an das AKAFÖ übergeben werden soll, kann man dann ab diesem Zeitpunkt Nutzungsanträge beim AKAFÖ stellen?

- **Jan:**

- Meines Wissens ist das noch nicht so konkret, aber wenn ja, dann ja.

- **Maschinenbau:**

- Laut Frau Schwarze (Universitätsverwaltung) sind Partys über zwei Ebenen verboten.

- **FSVK:**

- Die nächste Frage bezog sich auf die Beträge des AKAFÖ im Sozialbeitrag, wie hoch diese ausfallen und wofür diese genutzt werden.

- **Jan:**

- Eine genaue Aufschlüsselung der Bereiche, in die dieses Geld fließt, gibt es nicht. Die Gelder fließen in den gesamten Haushalt und wir sind gesetzlich auch nicht dazu verpflichtet diese Angaben öffentlich zu machen.
- Wir haben wohl zurzeit noch den höchsten Sozialbeitrag Deutschlands, aber die anderen Universitäten passen sich mit Ihren Sozialbeiträgen immer weiter an. In den letzten 10 Jahren sind die Landesmittel immer weiter runtergegangen, früher wurden 30% vom Land gezahlt und nur 10% von den StudentInnen, heute kann man feststellen, dass sich dieser Trend in den letzten 10 Jahren mehr oder

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Die FachschaftsvertreterInnenkonferenz

weniger umgedreht hat, so dass nun die StudentInnen die 30% zahlen müssen. Durch die neue rot-grüne Landesregierung ist dieser Trend nun langsam verbessert worden, aber leider nur im kleinen Rahmen, so dass sich keine großen Verbesserungen im Sozialbeitrag niederschlagen.

- Darüber hinaus hat das Bochumer AKAFÖ das breiteste Angebot von allen, so dass wir beispielsweise ein gutes Angebot für behinderte Menschen geschaffen als auch eine gute Sozialberatung anbieten und auch kulturell durch das BOSKOP einen Meilenstein setzen konnten. Und diese Angebote kosten nun mal auch Geld.

- **Maschinenbau:**

- Wir würden uns wünschen, dass der Jahresabschluss veröffentlicht wird, so dass in diesem Bereich noch mehr Transparenz Eingang findet.

- **Jan:**

- Prinzipiell wäre ist damit einverstanden, aber rechtlich gesehen, geht das leider nicht, siehe Anstalt des öffentlichen Rechts NRW.

- **FSVK:**

- Als nächstes kam die Frage auf, warum sich die Personalkosten bei Veranstaltungen in der Mensa so exorbitant erhöht haben.

- **Jan:**

- Mensaveranstaltungen werden durch Fremdpersonal besetzt und in diesem Bereich sind die Kosten gestiegen. Ich würde mich freuen, wenn die betroffene Fachschaft mich einfach darauf anspricht, damit man notfalls

eine Einzelprüfung durchführen kann:

jan@keitsch.com

- **FSVK:**

- Als Letztes gab es noch die Anfrage eines FSR's, welcher die genauen Nährwertangaben sowie die Portionsgrößen des Mensaessens wissen wollte und daraufhin eine Antwort des AKAFÖ erhielt, dass das jetzige Warenwirtschaftssystem solche Berechnungen nicht leisten könne.

- **Jan:**

- Das ist für mich nicht verständlich, da es zu den Portionsgrößen Tabellen gibt, welche man euch auch zustellen könnte, da liegt wohl ein Missverständnis vor. Für die genauen Kalorien gibt es dies derzeit noch nicht, aber es wird ein neues Wirtschaftssystem zum WiSe eingeführt, welches dies nachvollziehen könnte. Wir haben auch vor zwei Semestern als erste Mensa angefangen eine Liste von möglichen Allergenen zu erstellen und stehen im kontinuierlichen Fortschritt.
- In Zukunft werde ich ebenfalls ein Büro auf dem AstA-Flur erhalten, so dass ihr bei möglichen Fragen jeder Zeit und gerne auf mich zukommen könnt.

- **FSVK:**

- Wir bedanken uns für deinen Besuch und für die vielen nützlichen Informationen.

TOP 4 – Rundlauf

- **UTRM:**

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Die FachschaftsvertreterInnenkonferenz

- Nichts.
- **Kunstgeschichte:**
 - Außer dem Nachwuchskolloquium haben wir nichts.
- **Jura:**
 - Nichts.
- **Maschinenbau:**
 - Nichts.
- **Religionswissenschaft:**
 - Nichts.
- **Angewandte Informatik:**
 - Nichts.
- **Bauingenieurwesen:**
 - Nichts.
- **Chemie/Biochemie:**
 - Nichts.
- **Geschichte:**
 - Wir wüssten gerne über die allgemeine Verantwortlichkeit bei FSR-Partys im Kulturcafé und AZ bescheid. Wir haben bereits eine Anfrage an das Kulturreferat versandt, aber bis heute noch keine Rückmeldung erhalten. Könntet ihr dort nochmal für uns nachfragen?
 - **FSVK:**
 - Leite uns bitte deine Mail weiter, wir kümmern uns drum.
- **Komparatistik:**
 - Nichts.
- **Slawistik:**
 - Nichts.
- **Biologie:**
 - Nichts.
- **Sozialwissenschaft:**
 - Wir haben zur Zeit Reakkreditierungsprobleme und dadurch Verzögerungen, sobald wir genaueres erfahren, werden wir uns nochmal an euch wenden.
- **Psychologie:**
 - Nichts.
- **OAW:**
 - Wir haben einen Master der OAW an der Fakultät für Wirtschaft Ostasiens, welcher vom Rektorat abgeschafft werden soll. Unsere Dekanin Matthias hat sich diesbezüglich beim Rektorat beschwert, da es mangelnde Kommunikation gegeben haben soll. So wurde ohne Rücksprache mit unserer Fakultät der Erstplazierte für den Lehrstuhl einfach vom Rektorat eine Absage erteilt und der betroffene Lehrstuhl weiß auch noch nichts von seiner bevorstehenden Abschaffung. Morgen wird es ein Gespräch zwischen dem Dekan der Wirtschaft Ostasiens, unserer Dekanin, unseres Prodekans und dem FSR geben um eine Lösung zu finden. Wir werden gegen die Abschaffung des MA protestieren und bitten um die Unterstützung der FSVK.
- **Gender Studies:**
 - Im Senat sagte das Rektorat, dass es einen Antrag der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen geben würde,

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Die FachschaftsvertreterInnenkonferenz

welche den Erstplatzierten nicht haben wollen würden, weshalb diesem dann durch den Senat eine Absage erteilt wurde. Frau Matthias bemängelte auf dem Senat die mangelnde Kommunikation und auch wir von der Senatsfraktion wussten nicht, was wir davon halten sollen.

- **FSVK:**
 - Wir werden diese Thematik auf die Tagesordnung setzen, darüber hinaus wäre es sinnvoll, wenn die studentischen Senatoren bei solchen Fällen Rücksprache mit den FSR's halten würden. Solltet ihr einen schriftlichen Antrag an die FSVK dazu vorbereiten, so lasst uns diesen bitte frühzeitig zukommen.

- **Gender Studies:**

- Nichts.

- **Master of Education:**

- Die PSE hatte eine Mitgliederversammlung, auf der nur zwei StudentInnen anwesend waren, wir bitten darum diese Versammlungen noch breiter zu bewerben und auch die anwesenden FSR's sollten ein/zwei VertreterInnen zu diesen senden.
- Darüber hinaus hatten wir einen Infotag, welcher noch schlechter besucht war.

Berichte:

- **AStA:**

- Es ist kein Mitglied des AStA's anwesend.

- **FSVK:**

- Valeska lässt sich entschuldigen, sie ist im Urlaub.
- Die Anfrage der FSVK an die UB hat ergeben, dass es pro Tag ca. 3000 Ein- und Ausgänge in der UB durch StudentInnen gibt. Wie diese Zahl zustande kam beziehungsweise empirisch belegt werden kann, ist jedoch nicht klar. In näherer Zukunft wird es 319 Arbeitsplätze und 554 Schränke in der UB geben, so dass festzustellen ist, sollte die Anzahl der Ein- und Ausgänge stimmen, dass es zu wenig Arbeitsplätze als auch Schränke in der UB gibt.

- **Gremien:**

- Beide GremienberaterInnen lassen sich entschuldigen.
- Am Donnerstag hatten wir eine Senatssitzung, dort haben wir uns mit dem Vorsitzenden des Hochschulrats (Herr Schlegel), weil wir nicht an den Hochschulratsitzungen teilnehmen dürfen. Es wurde uns dafür angeboten, dass wir regelmäßige Treffen beisitzen dürfen, auf denen wir unsere Themen vorstellen können, aber damit werden wir uns nicht zufrieden geben und weiter für eine Teilnahme an den Hochschulratsitzungen kämpfen.

- **QVK:**

- Heute fand eine QVK-Sitzung statt, auf der folgende wichtige Aspekte diskutiert und abgestimmt wurde:
- Die UB hatte einen Antrag an die QVK gestellt, neue Schränke (140.000€) als auch einen Wechselautomaten (40.000€) aus den QVK-Mitteln zu finanzieren. Dies wurde abgelehnt. Es soll für die UB kosteneffizientere

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Die FachschaftsvertreterInnenkonferenz

Lösungen gefunden werden, denn wenn die UB solche Rahmenbedingungen beschließt, dass keine Jacken und Taschen in die UB hineingenommen werden dürfen, so muss die UB auch die entsprechenden Bedingungen dafür bereitstellen. Als Gegenbeispiel kann die UB von Dortmund angeführt werden. Darüber hinaus wird auch eine Verdoppelung der Schränke durch komplett neue, aber kleinere Schränke als kritisch gesehen, da nicht klar wird, wo die alten Schränke bleiben werden und darüber hinaus die UB ja auch in die G-Reihen umziehen soll und somit nicht gewährleistet werden kann, dass die neuen als auch die alten Schränke eine Nutzung in den G-Reihen finden werden. Bezüglich des Wechselautomaten wurde die Idee eines Einkaufchips für die Schränke hervorgebracht.

- **Gender Studies:**

- Man könnte doch auch die StudentInnenausweise als Schlüssel umfunktionieren.

- **FSVK:**

- Dies wäre nicht im Interesse der FSVK, da ein StudentInnenausweis bis heute keine Pflicht ist und es derzeit noch viele StudentInnen ohne diesen Ausweis gibt, welche dann vor unüberbrückbare Probleme gestellt werden würden.

- **QVK:**

- Darüber hinaus wurde durch Herrn Hollmann (Chemie/Biochemie) angedacht, dass man die Mittel für den E-Learning-Bereich kürzen und diese dann der UB zur Verfügung stellen könnte. Dies solle als

Empfehlung von der QVK an die UKP gehen, welche die Haushaltsmittel verteile. Seine Begründung war, dass es keine Evaluationen bezüglich E-Learning geben würde und dass all seine StudentInnen sich gegen die E-Learning Projekte ausgesprochen hätten. Bücher wären nun mal wichtiger als Blackboard. Zunächst einmal, ist diese Aussage korrekt von Herrn Hollmann?

- **Chemie/Biochemie:**

- Das wäre uns neu, aber wir fragen mal nach.

- **FSVK:**

- Da die FSVK stets E-Learning für sinnvoll erachtet hat, werden die SprecherInnen Kontakt zu Holger Hansen (E-Learning) aufsuchen und ihn auf die nächste FSVK-Sitzung einladen.

- **QVK:**

- Die QVK stellt darüber hinaus einen Topf aus dessen Mitteln in Höhe von 100.000€ zur Verfügung, welche die UB auf Antragsbasis zur Anschaffung von Büchern und Datenbankenlizenzen nutzen kann. Dieser Topf wird aber nur bis zum SoSe 2012 existieren, da die QVK nicht gewillt ist, eine langfristige Unterstützung der UB zu leisten, da dies Sache des Rektorats und des Landes sei.
- Es wurde darüber hinaus beschlossen, dass ein Topf aus QVK-Mitteln in Höhe von 500.000€ bereitgestellt werden soll für Fakultäten, welche in Ihrem Haushalt Probleme im Personalbudget haben. Diese Mittel werden auf Antragsbasis vergeben und müssen zum einen in Anträgen

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Die FachschaftsvertreterInnenkonferenz

nachweisen, dass die Gelder durch das geringe Personalbudget nicht reichen und zum anderen, dass diese Gelder nicht aus anderen Bereichen kommen können.

- Es wurde von Frau Ricken (Universitätsverwaltung) bestätigt, dass die Einrichtung von dezentralen QVK's sehr gut lief, da schon 19 von den 21 Fakultäten die konstituierenden Sitzungen für Ihre QVK's durchgeführt haben. Wisst ihr, ob eure Fakultät dabei ist und wie dieser Prozess verläuft? Sind auch immer StudentInnen bei diesen QVK's in der Mehrheit gegenüber allen anderen VertreterInnen (ProfessorInnen, wissenschaftliche MitarbeiterInnen et.c)?

- **Physik:**

- Wir hatten eine solche konstituierende Sitzung und haben zunächst einmal Bücher für unsere Fakultät angeschafft. Bisher läuft alles sehr gut in unserer dezentralen QVK. Wir haben wohl keine Mehrheit als StudentInnen in Persona, aber dafür ein höheres Stimmgewicht als die anderen Beteiligten.

- **Psychologie:**

- Ja, wir haben auch eine QVK und sind sehr zufrieden mit dem Prozess.

- **Master of Education:**

- Brauchen wir auch eine QVK?
 - **QVK:**
 - Wir klären das.

- **Gender Studies:**

- Wir wollten auch einen Sitz in der QVK bei unserer Fakultät für

Sozialwissenschaft, aber das wurde mit der Begründung abgelehnt, dass wir als Masterstudiengang keine richtige Zugehörigkeit an eine Fakultät hätten und somit nicht im Fakultätsrat als auch nicht in der QVK sitzen dürften. Könntet ihr einmal klären, ob das so rechtens ist?

- **FSVK:**

- Wir klären das.

- **FSVK:**

- Bitte sammelt weitere Informationen bezüglich eurer dezentralen QVK's und deren Arbeit und meldet diese bitte an die zentrale QVK zurück: gvk-studi@lists.ruhr-uni-bochum.de

- **QVK:**

- Darüber hinaus haben wir euch ja letztes Mal unsere Kriterien für Anträge an die zentrale QVK vorgestellt:
 - Es sollen Zertifikatsprogramme, welche für das spätere Berufsleben der StudentInnen wichtig wären, unterstützt werden. Dabei sollen diese Zertifikate nicht durch andere Träger bereits abgedeckt sein (VHS etc.) und sie sollten interdisziplinär sein.
- Gibt es diesbezüglich von euch noch Ideen für Anträge, welche die QVK unterstützen sollte? Herr Hollmann (Chemie/Biochemie) hatte beispielsweise an ein Zertifikat für den "gentechnischen Sicherheitsbeauftragten" gedacht. Wäre dies in eurem Interesse?

- **Maschinenbau:**

- Wie wäre es mit einem Zertifikat für „Schadensanalytiker“?

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Die FachschaftsvertreterInnenkonferenz

- **QVK:**

- Wir werden dies prüfen, vielen dank! Gibt es noch weitere Ideen? Ansonsten schickt uns diese bitte an: gvk-studi@lists.ruhr-uni-bochum.de

- **QVK:**

- Darüber hinaus wurde kritisiert, dass die Haushaltsmittel immer anhand der StudentInnenzahlen des letzten Semesters berechnet werden. Dies müsste so schnell wie möglich geändert werden, da es spätestens durch den doppelten Abiturjahrgang zu finanziellen Engpässen kommen würde.

- **FSVK:**

- Dies wäre auch im Interesse der FSVK, da dies natürlich auch bedeutet, dass die Universitätsverwaltung schneller die Zahlen der StudentInnen vorlegen muss und wir, falls die Finanzausschüsse anhand der StudentInnenzahlen in Zukunft berechnet werden sollen, nicht mit den Zahlungen an die FSR's lange warten müssten.

- **QVK:**

- Darüber hinaus lassen wir Frau Ricken soeben prüfen, ob StudentInnen von der Anwesenheitspflicht für die QVK-Sitzungen befreit werden können.

- **FSVK:**

- Dies könnten wir dann auch für die Durchsetzung eines Gremientages nutzen, da man solch einen Beschluss analog auslegen könnte.

TOP 5 – Restrukturierung der Finanzausschüsse an Fachschaften – Diskussion

- **Jura:**

- Wir haben euch letzte Woche unser Konzeptpapier zugestellt und darin verschiedene Vorschläge zur Veränderung der Grundzuweisung beziehungsweise zu den Teilnehmertagen gemacht. Gibt es dazu Rückfragen oder Diskussionswünsche, da unser Papier mehr eine Diskussionsgrundlage darstellt?

- **Geschichte:**

- Ja, wie kann man denn mit 3.600€ für eine Erstsemesterfahrt finanziell nicht hinkommen? Wo fahrt ihr denn hin? Was für Einnahmen müsst ihr denn dann machen, damit so eine Fahrt überhaupt zustande kommt, ohne das ihr ins minus geratet?

- **Jura:**

- Wir haben allein im Sommer 300 Erstsemester, wovon nur ein kleiner Teil mitfährt. Unsere Fahrt geht immer nach Berlin, wo wir uns verschiedene Gerichte, den Bundestag etc. anschauen. Unsere Erstfahrten sind auf drei Tage und zwei Übernachtungen ausgelegt und sollen für unsere Erstis umsonst sein, zurzeit zahlen diese pro Person noch 60€ drauf. Finanzieren tun wir dies zurzeit durch die 1.250€ aus den Teilnehmertagen, einem Zuschuss von 500€ unserer Fakultät und den Zuzahlungen von den Erstsemestern selbst.

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Die FachschaftsvertreterInnenkonferenz

- **Geschichte:**

- Aber eure Partys zahlen sich doch auch aus, warum nutzt ihr nicht diese Gelder um eure Erstsemester finanziell zu entlasten?

- **Maschinenbau:**

- Wir halten den Antrag wohl für sinnvoll, aber man sollte darin auch die verschiedenen Einschreibungstermine berücksichtigen. So kann man sich nicht in jeder Fakultät zum SoSe und zum WiSe einschreiben und dies ändert ja dann auch den Bedarf an Teilnehmertagen im Bezug auf Erstsemesterfahrten. Darüber hinaus wüssten wir gerne, woher denn diese finanziellen Zuschüsse an die FSVK kommen sollen?

- **FSVK:**

- Die Zuschüsse müssten dann aus dem AStA-Haushalt kommen und die wissen auch noch nichts von ihrem Glück. Falls die FSVK Änderungen im Finanzwesen abstimmt, so müssten die FSVK-SprecherInnen mit dem AStA in Verhandlungen treten, woher dann der AStA die Gelder nimmt, indem er beispielsweise den Sozialbeitrag erhöht oder in anderen Bereichen spart, ist diesem überlassen.

- **Maschinenbau:**

- Dann wollen wir keine Änderung im Finanzwesen, da nicht alle StudentInnen dies bezahlen sollen. Wir kommen mit unseren Geldern sehr gut für eine Erstsemesterfahrt hin, ihr [gemeint: Jura] könntet doch einfach innerhalb NRW's bleiben und dann die Fahrtkosten durch das VRR/NRW-Ticket abdecken.

- **Gender Studies:**

- Wir sind dafür, dass größere Fachschaften mehr finanziell unterstützt werden, aber nur unter der Voraussetzung, dass falls wir mal mehr Teilnehmertage benötigen, wir diese von den größeren FSR's auch zugesichert bekommen.

- **FSVK:**

- Wie soll das denn gehen? So etwas kriegen wir niemals juristisch durchgesetzt, geschweige denn in einem Antrag formuliert. Soll das dann lauten: Wir wollen für die größeren Fachschaften mehr Geld und wenn Gender Studies auch mehr Geld benötigt, dann muss das samt einem Sack Möhren ausgezahlt werden?

- **Gender Studies:**

- Wir haben nun mal bisher nur unsere Grundzuweisung, aber noch nie unsere Teilnehmertage abgerufen und hatten uns das so gedacht, falls wir unsere Teilnehmertage doch mal benötigen sollten.

- **OAW:**

- Ich hab da nochmal ne Frage bezüglich der Arbeitsentschädigung (AE) aus eurem Antrag.

- **FSVK:**

- Dazu können wir uns leider noch nicht äußern, da dass noch vom Landesrechnungshof geprüft wird und dieser nicht der schnellste ist. Daher wird die neue Finanzregelung, falls die FSVK diese beschließt, auch nicht dieses Jahr eingeführt werden, da dies ja auch mit dem Haushalt des

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Die FachschaftsvertreterInnenkonferenz

AStA's und dem Landesrechnungshof koordiniert werden muss. Darüber hinaus müsste der AStA dann auch eure einzelnen Bücher zur Kassenführung überprüfen und auch das kann der Finanzreferent des AStA's zurzeit nicht leisten, weshalb vielleicht anzudenken wäre, noch eine weitere Finanzperson im AStA einzusetzen, was ebenfalls mit Kosten zusammenhängen würde.

- **Maschinenbau:**

- Wir sind dafür, dass die Finanzausschüsse an die Größe der Fachschaften angepasst werden, aber dies hängt davon ab, woher diese Gelder stammen würden.

- **FSVK:**

- Dies kann man leider aber nicht vorher sagen.

- **Geschichte:**

- Für mich wird nicht ersichtlich, warum die Teilnehmertage von 1.250€ auf 7.000€ erhöhen sollten (Berechnung nach dem Antrag von Jura). Was für eine Erstsemesterfahrt soll denn das werden, die so viele Gelder verschlingt, das ist nicht realistisch.

- **Jura:**

- Ziel ist ja, dass unsere StudentInnen gar nichts mehr zu den Fahrten hinzuzahlen müssen, darüber hinaus haben wir auch angedacht, dass wir gerne mehrere Fahrten pro Semester organisieren wollen würden. Es betrifft somit alle Fachschaften, wie seht ihr das?

- **Geschichte:**

- Kann man dem AStA nicht untersagen, ihre Gelder nicht als Unterstützung für andere Universitäten und Projekten auszugeben, welche nichts mit unserem Campus zutun haben? Dann könnte man diese Gelder doch für eine Erhöhung der Teilnehmertage nutzen.

- **FSVK:**

- Der Landesrechnungshof hat den Haushalt des letzten AStA abgesegnet, weshalb er juristisch legitim wird und somit auch nicht angreifbar. Darüber hinaus überschreitet dies die Kompetenzen der FSVK bei weitem.
- Es geht jetzt nur um die Frage: was wollt ihr und wieviel wollt ihr mehr? Redet diesbezüglich speziell mit euren FinanzreferentInnen, inwiefern diese die Kosten für Erstsemesterfahrten einschätzen und gebt uns diesbezüglich Rückmeldung.

- **Geschichte:**

- Wir bitten den FSR Jura aus ihrem Antrag die Grundzuweisung zu streichen.

- **Religionswissenschaft:**

- Wir haben absolut keinen Bedarf an einer Erhöhung der Teilnehmertage, aber wenn die HBWO dies so festlegt, dann ist es ok. Nur die Grundzuweisung sollte unangetastet bleiben.

- **FSVK:**

- Sollen wir vielleicht ein Treffen mit allen FinanzreferentInnen einberufen?

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Die FachschaftsvertreterInnenkonferenz

- **Plenum:**
 - Ja.
- **FSVK:**
 - Lieber in der vorlesungsfreien Zeit oder lieber im Semester?
- **Plenum:**
 - In der vorlesungsfreien Zeit bitte.

TOP 6 – Youmunity-Anträge – Diskussion

- **Geschichte:**
 - Bei uns sind die Anträge nicht per Mail angekommen, könntet ihr diese noch einmal herumschicken?
- **FSVK:**
 - Ja, natürlich. Sollen wir die Diskussion dann auf die nächste Sitzung verschieben?
- **Plenum:**
 - Ja.

TOP 7 – Antrag der studentischen Senatsfraktion – Vorstellung

- **Helena:**
 - Der Antrag liegt leider nicht in Papierform vor, weshalb wir diesen gerne erst auf der nächsten FSVK-Sitzung vorstellen würden.

TOP 8 – Studie Bafög von Mathematik/Stand der Dinge

- **FSVK:**
 - Leider ist niemand vom FSR Mathematik anwesend. Wir haben noch nicht die Zahlen von Herrn Möller eingeholt, da wir zunächst einmal Rücksprache halten wollten, inwiefern diese Studie durchzuführen gedacht sei. Das heißt konkret: Wollt ihr nur die Zahlen der RUB als Basis nehmen oder wollt ihr alle Universitäten des Landes NRW dazu befragen? Und wie wollt ihr die regionalen Unterschiede bewerten? Wer soll die Studie durchführen? Wird dafür ein/e wissenschaftlicher MitarbeiterIn eingestellt? Aus welchen Geldern soll dies geschehen? Wird diese Stelle befristet sein und wenn ja, auf wie lange? Welches Untersuchungsdesign soll verfolgt werden? Welche Variablen? Welche Korrelationen sollen untersucht werden?
 - Es erscheint unnötig die Zahlen von Herrn Möller zu beantragen, wenn sich kein nachweislicher Nutzen daraus ergibt.
 - Darüber hinaus ist immer noch nicht klar, in welchen Gremien dies angeblich diskutiert worden sei. Wir haben nun bei der QVK, der LVV und vielen mehr nachgefragt und dort war nichts diesbezüglich bekannt.

TOP 8 – Organisatorisches, Termine & Verschiedenes

Termine:

- 17.02.2012 Physikerparty in der Matrix ab 22 Uhr
- **12.03.2012 FSVK-Sitzung**
- 12.04.2012 UTRM-Party im Kulturcafé

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Die FachschaftsvertreterInnenkonferenz

- 26.04.2012 Maschinenbauparty im Kulturcafé

Verschiedenes:

- **Physik:**
 - Habt ihr schon etwas zu der FinanzreferentInnen-Regelung gefunden?
 - **FSVK:**
 - Nein, uns und auch dem AStA-Finanzreferent ist diesbezüglich nichts bekannt, aber wir haben diesbezüglich ebenfalls den Landesrechnungshof kontaktiert und warten noch auf eine Antwort.

Anhang:

- Siehe nächste Seite.

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Die FachschaftsvertreterInnenkonferenz

Call for Papers des 3. Nachwuchskolloquiums der Fachschaften der Fakultät für Geschichtswissenschaft bis zum 09.04.2012

Vom 04.05. bis zum 06.05.2012 veranstalten die Fachschaften der Fakultät für Geschichtswissenschaft [Geschichte, Kunstgeschichte, Archäologie, MaRS] das dritte Nachwuchskolloquium an der RUB - von Studierenden Studierende!

Das zum dritten Mal in Folge organisierte Kolloquium bietet die Möglichkeit, Seminar-, Bachelor- und Masterarbeiten in entspannter Runde vorzustellen. Es sind dabei keine Dozenten anwesend, sodass Inhalt und Präsentation des 20-minütigen Vortrages gemeinsamen mit anderen Studierenden besprochen werden können.

Bis zum 09.04.2012 können sich alle Studierende der Geschichts- und Geisteswissenschaften mit einem historischen Thema bewerben. Hierzu werden ein kurzes Abstract des zu präsentierenden Themas sowie ein kurzer Lebenslauf an nk-geschichte@rub.de geschickt.

Während es zahlreiche Hilfsangebote zu technischen und organisatorischen Hürden des Studiums gibt, fehlt bislang eine Möglichkeit, sich übungsweise und im studentischen Rahmen inhaltlich mit einem Thema auseinanderzusetzen. Hinzu kommt, dass die Präsentation und die offene Diskussion eines eigenen Forschungsbereichs im späteren Studienverlauf zu den Anforderungen der meisten Prüfungsordnungen gehören. Eine zusätzliche Übungsmöglichkeit vor studentischem Fachpublikum außerhalb der Lehrveranstaltungen existierte bislang nicht. Um hier Abhilfe zu schaffen, organisieren die Fachschaften Geschichte, Kunstgeschichte, Archäologie und MaRS das Nachwuchskolloquium. Studierenden wird die Möglichkeit geboten, während der Bearbeitungsphase eines Themas inhaltliche oder methodische Schwierigkeiten mit anderen Studierenden zu diskutieren. Da das Nachwuchskolloquium interdisziplinär ausgerichtet ist, können so neue Anregungen gewonnen werden.

Kalkulation Nachwuchskolloquium der Geschichtswissenschaften 04.05.-06.05.2012

Bochum, 01.02.2012

Antragssteller: Fachschaftsrat Geschichte, Fachschaftsrat Kunstgeschichte, Fachschaftsrat Archäologie, Fachschaftsrat MaRS,

Ansprechpartnerin: Nicole Hübner huebner_nicole@gmx.de

Posten	Kosten
Getränke	150,- €
Lebensmittel (Kekse, Kuchen, selbst zubereitete Salate)	200,- €
Material (Kleber, Stifte etc.)	20,- €
Druckkosten (einmalig A1 Plakate bei Flyeralarm, 100 Stück, 135g)	97,81 €
Summe	467,81 €

Call for Papers

zum

Nachwuchskolloquium

der Fakultät für Geschichtswissenschaft

4.-6. Mai 2012

Studierst du **Geschichte, Kunstgeschichte, Archäologie, MaRS, Gender Studies, Religionswissenschaften, ECUE** oder ähnliches?

Hast du dich mit einem spannenden Thema beschäftigt, das du gerne in entspannter Atmosphäre in einem 20-minütigen Vortrag vor anderen Studenten vorstellen möchtest?

Wünschst du dir zusätzliches Feedback zu einem Referat, einer Hausarbeit oder einer B.A./M.A.-Arbeit?

Dann schicke uns einen Abstract mit einem kurzen Lebenslauf bis zum

09. April 2012

an

nk-geschichte@rub.de

oder wende dich direkt an deine Fachschaft!

Abstract: Kurze Zusammenfassung des Inhaltes

Lebenslauf: Name, Geburtsjahr, Studienfächer, -zeitraum und schwerpunkt

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Die FachschaftsvertreterInnenkonferenz

Zu You-manity:

You-manity ist ein interdisziplinäres Netzwerk junger Menschen, die sich für nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit einsetzen und Interessierten die Möglichkeit geben, sich auf diesem Gebiet weiterzubilden.

Wir sind KEIN esoterischer "Wir können alle die Welt retten"-Verein.

Wir gliedern unsere Arbeit in Projekte. Damit verfolgen wir entweder ein konkretes Ziel, möchten Bildungsarbeit leisten oder wir sammeln für Projekte. Bekannt ist vielleicht unsere "Weihnachten-im-Schuhkarton"-Aktion oder auch die Aktionen am Welt-AIDS-Tag.

Wir treffen uns jeden Donnerstag um 18Uhr in der Fachschaft Medizin. Nicht-Mediziner sind auch gerne willkommen.

Noch mehr findet ihr hier: <http://bochum.you-manity.org/>

Das Medikamenten-Lizenz-Projekt:

80% der Menschen leben in Entwicklungsländern. Die Pharmaindustrie bezieht ihre Gewinne jedoch zu 86% aus Nordamerika, Europa und Japan.

Dies legt eine ungerechte Verteilung und Zugänglichkeit von Medikamenten nahe.

Von etwa 15.000 entwickelten Wirkstoffen in den letzten 30 Jahren waren nur 20 für armutsbedingte oder Tropenkrankheiten. Der fehlende Zugang zu medizinischer Versorgung in Entwicklungsländern ist verschiedenen Faktoren geschuldet, darunter hohe Medikamentenpreise, unterfinanzierte Gesundheitssysteme sowie eine globale biomedizinische Forschungsagenda, die nicht an die Bedürfnisse der Nettleidenden angepasst ist.

Öffentliche und damit auch universitäre Forschung macht 41% der Pharmaforschung aus. Es liegt also nahe, dass sich hier etwas zu Gunsten von Entwicklungsländern ändern kann.

Dazu möchten wir den Senat der RUB auffordern folgenden Anträge zuzustimmen: <https://textbegruendung.de/p/tUoTxS8M2t>

Diese möchten ein Umdenken in der Patentvergabe erreichen, so dass künftige Forschungsergebnisse und ihre Produkte allen Menschen zugänglich sind.

Eure (mögliche) Rolle:

Einfluss nehmen!

Beschließt als FSVK eure Zustimmung, das nimmt Einfluss auf den Senat.

Tragt das Projekt/die Idee in eure Fachschaften hinein.

Helft uns bei der Unterschriften-Aktion im nächsten Semester in dem ihr Werbung macht.

Werbt bei Senatsmitgliedern (euren Professoren) dafür!

(P.S. die Liste der Mitglieder gibt es hier: <http://www.ruhr-uni-bochum.de/universitaet/leitung-gremien/senat/mitglieder.html>)

Wir freuen uns über jede Art der Hilfe und jedes Interesse.

Wenn ihr noch Fragen dazu habt, schreibt mir (Ich bin allerdings zwischen dem 05.02. und 03.03.

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Die FachschaftsvertreterInnenkonferenz

nicht erreichbar und antworte dann nach dieser Zeit).

Oder schreibt jemand anderem aus You-manity: Pascal Nohl-Deryk: pnohlderyk@gmx.de